Neues Zentrum für Katastrophenschutz: 8 Millionen Euro für Fulda

Erfahren Sie in unserem Artikel, wie das geplante gemeinsame Museum der Deutschen Feuerwehren und des Technischen Hilfswerks in Fulda mit einem Zuschuss von acht Millionen Euro unterstützt wird. Das Projekt zielt darauf ab, ein zukunftsweisendes Zentrum für Bevölkerungsschutz zu schaffen und die wichtige Rolle von Ehrenamtlichen zu würdigen. Lesen Sie mehr über die Hintergründe und die Bedeutung dieses einzigartigen Vorhabens für die deutsche Museumslandschaft.

Ein riesiger Schritt für den Katastrophenschutz in Deutschland! Fulda wird bald zum Schauplatz eines spektakulären Museums, das die unermüdlichen Helfer des deutschen Rettungswesens in den Mittelpunkt rückt. Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat beschlossen, einen atemberaubenden

Zuschuss von acht Millionen Euro für das geplante gemeinsame Museum der Deutschen Feuerwehren und des Technischen Hilfswerks (THW) bereitzustellen. Dieses große Vorhaben trägt den Titel ›Helfen in der Not‹ und hebt das erfolgreiche Zusammenwirken zweier lebenswichtiger Organisationen hervor.

Die Atmosphäre ist elektrisierend! Das bestehende Deutsche Feuerwehr-Museum, welches hier seit 1988 ansässig ist, wird nicht nur umgebaut, sondern auch erweitert. Die Vision ist klar: Ein modernes Zentrum für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe soll entstehen, das die Leistungen und die Geschichte von Feuerwehr und THW lebendig präsentiert. Karl-Heinz Banse, der Präsident des Deutschen Feuerwehrverbands, bringt es auf den Punkt: ›Ich freue mich sehr über diese zukunftsweisende Förderung unseres einzigartigen Projekts‹. Es ist ein echter Grund zur Feier!

Einzigartiges Konzept aus Fulda

Das Konzept steht für Innovation! Gemeinsam haben die Stadt Fulda, der Deutsche Feuerwehrverband und die THW-Bundesvereinigung einen Antrag eingereicht, um aus dem Förderprogramm KulturInvest finanzielle Unterstützung zu erhalten. Das neue Museum wird ein Zentrum für Ausstellungen, Forschung, Bildung und Begegnung sein und damit ein in Deutschland noch nie dagewesenes Thema aufgreifen. Die Beteiligten sind sich sicher: Dieses Projekt wird weit über die Grenzen von Fulda hinaus strahlen.

Der Oberbürgermeister von Fulda, Dr. Heiko Wingenfeld, ist begeistert: ›Der Satz ›Zukunft braucht Herkunft‹ kann mit dieser Entscheidung neu mit Leben gefüllt werden.‹ Die Stadt will alles daran setzen, das in sie gesetzte Vertrauen honorieren und das Museum zu einem strahlenden Beispiel für den Zusammenhalt in der Gesellschaft zu machen. Auch Martin Gerster, Präsident der THW-Bundesvereinigung, sieht dies als starkes Signal für die Bedeutung von Feuerwehr und THW: ›Mit dem beachtlichen Zuschuss würdigt der Bund die herausragende Stellung der

Feuerwehren und THW bei der Gefahrenabwehr.

Insgesamt haben über 1,4 Millionen Feuerwehrmitglieder in Deutschland einen besonderen Platz in dieser Geschichte, denn mehr als 95 Prozent der Helfer sind in Freiwilligen Feuerwehren aktiv. Fulda bietet mit seiner zentralen Lage und hervorragenden Verkehrsanbindung die perfekte Plattform für dieses einmalige Museum, das den Ehrenamtlichen und ihrem unermüdlichen Einsatz gewidmet ist. Die Zukunft des deutschen Katastrophenschutzes wird hier lebendig – und sie ist aufregend!

Details

Besuchen Sie uns auf: mein-berlin.net